

Technische Informationen

Neues Langholz-Transportsystem

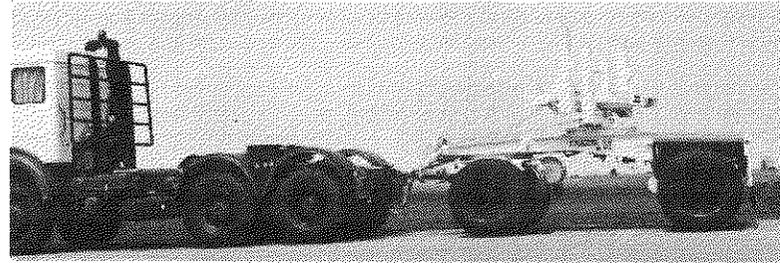
× Die Firma Huttner aus Raisting/Obb. hat ein System zur Durchführung von Langholz-Ferntransporten mit Zügen ohne Ladekran entwickelt. Durch Entfall des Ladekranes und des klassischen Langholzaufbaus ergibt sich gegenüber herkömmlichen Fahrzeugen ein Nutzlastgewinn von beachtlichen 4 t. Zusätzlich entsteht ein Investitionsvorteil bei diesen neuen Zügen.

Ein Lkw mit Ladekran und Liftkupplung (Ladefahrzeug) nimmt in der Sattelkupplung einen speziellen Langholzschemel auf, welcher seitlich ausziehbare und abklappbare Abstützungen aufweist. Der Nachläufer wird aufgesattelt oder mit einer kurzen Zuggabel angehängt. Der Lastzug fährt in den Wald, holt eine Langholzladung und transportiert diese nur ein kurzes Stück aus dem Wald bis zu einem geeigneten Platz oder Weg. Jetzt werden die Liftkupplung angehoben und die Stützen abgeklappt. Durch das Absenken der Liftkupplung wird der Lkw-Ladeschemel über die Stützen auf den Boden gestellt. Nun kann der Fernlastzug ohne Ladekran, welcher ebenfalls mit einer Liftkupplung ausgerüstet ist, kommen und die Ladung aufnehmen.

Das erste Musterfahrzeug dieser Art wurde bereits vor zwei Jahren aufgebaut und hat sich bewährt. Nun scheint dieses System zum Durchbruch zu kommen, nachdem sich ein bedeutendes bayerisches Unternehmen der Holzindustrie dafür entschieden hat. Dieser Tage wurden ein Ladefahrzeug, fünf Sattelzugmaschinen und 12 Selbstlenk-Nachläufer mit den speziellen Lkw-Ladeschemeln ausgeliefert.

Falls entsprechend große Holzmengen von einem Platz abzutransportieren sind, läßt sich das neue System einsetzen und es ergibt sich gegen-

über dem herkömmlichen Transport ein Rentabilitätsvorteil mit einem Unterschied „von Tag und Nacht“. Deshalb wurde dieses System „TuN“ ge-



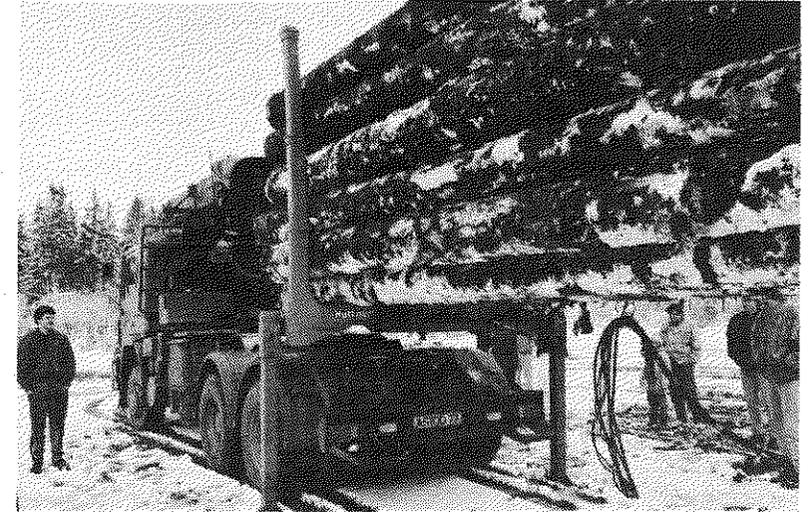
Langholzzug ohne Ladekran

nannt. Aber auch für einen Langholztransporteur mit nur einem Lastzug kann sich mit dem neuen System ein erheblicher Vorteil ergeben. So kann er z. B. nachts die Ladung vor dem Sägewerk abstellen und mit dem Lkw nach Hause fahren, um früh morgens wieder vor dem Werk anzukuppeln. Mit mehreren Nachläufern kann der Zug – unabhängig von den Abladezeiten des Sägewerks – Tag und Nacht beschäftigt werden.

Anstelle der relativ teureren Liftkupplung können auch Fahrgestelle mit Luftfederung und mit Hebe- und Senkvorrichtung eingesetzt werden. Allerdings ist der Hubweg der Luftfederung geringer und beim Einsinken der Stützen kann es dann evtl. zu Problemen kommen. Das Abklappen der Stützfüße wurde rein mechanisch ausgeführt. Natürlich läßt sich dieser Vorgang auch hydraulisch lösen. Ein Zeitvorteil ist mit der hydraulischen Betätigung kaum verbunden, da statt dem

handbetätigten Klappen dann vier Hydraulik-Schläuche gekuppelt werden müssen.

Hersteller: Huttner Fahrzeugbau GmbH,
8121 Raisting



Langholzladung auf Stützen abgestellt, das Ladefahrzeug fährt unter der Ladung heraus

Erweitertes Forstmaschinenprogramm für Holzernte und Bringung

× Der seit 1987 produzierte kleine Eingriffvollernter FMG 0470 für die Durchforstung junger Bestände wurde Anfang dieses Jahres überarbeitet und die in fünfjährigem Einsatz erkannten Verbesserungsmöglichkeiten in die Tat umgesetzt. Der neue Eingriff-Vollernter FMG 570, Nachfolger des 0470, ist eine leistungsstarke Forstmaschine. Sie verfügt über kleine Abmessungen, geringes Gewicht und große Wendigkeit. Bei der Holzernte arbeitet sie auf einem Reib-

ling dient der aktiven Sicherheit bei extremen Geländebedingungen. Die Hochleistungshydraulik garantiert schnelle Kranbedienung. Der FMG 810 ist dank der gleichmäßigen Gewichtsverteilung beladen einfach und bequem zu fahren. Hydrostatische Kraftübertragung, zwei Fahrstufen (L/S), konstanter Allrad-Antrieb, elektrische Gangschaltung, elektronisch regulierbare Geländefahrt, Inching, weiches Anfahren, ohne vorher die